Lokales DIENSTAG 17. NOVEMBER 2015

Südlippe





(05231) 911-145

blomberg@lz.de

Patrick Bockwinkel (bo) Manfred Brinkmeier (mab) -148

Anzeigen- und Leserservice Telefon (05231) 911-333

Telefon (05231) 911-113

Blomberg

- Sportschützen, 18-19.30 Uhr, Wettkampftraining Jugend; 19.30-22 Uhr, Erwachsene, Schießhalle am Ostring, Alter Dreschplatz 1.
- Herzsport TV Blomberg, 19 Uhr, große Sporthalle Gymnasium.
- Skatspielen, ab 14 Uhr AWO Seniorentreff, 13,30-16.45 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Reelkirchen.
- Selbsthilfegruppe f
 ür psychisch Erkrankte, 18 Uhr, Schulstraße 18.
- **Bücherei**, 14.30-15.30 Uhr, Grundschule, Großenmarpe, Turnhallenstraße 9.
- ALZ Ostlippe, 8.30-16 Uhr, Surfstube, Kleiderstube und Möbelbörse; 9-16 Uhr, Kreativ am Dienstag, Am Lehmbrink 6 a, Tel. (05235) 992910, Tel. (05235) 5248.

Schieder-Schwal.

- Stepp & Workout beim TuS Rot-Weiß Schieder, 18.30-19.30 Uhr, Turnhalle Schie-
- Blutspende des DRK, 16-20.30 Uhr, Grundschule Schieder, Parkallee 5.
- Ausgabe von Brot und Brötchen, 16.30-17 Uhr, Der Tisch, Schwalenberger Stra-
- Markt, 8-13 Uhr, Altstadt Schwalenberg.
- VHS-Hauptgeschäftsstelle, Schloss Schieder, 8.30-12.30, 14-16 Uhr.
- Beratungsbüro für Asylund Flüchtlingsfragen, Der Tisch, Schwalenberger Stra-
- Sprach-Café der Flüchtlingshilfe, 14.30-17 Uhr, Palais, südlicher Seiteneingang, Im Kurpark 2.
- Städt. Bücherei Schieder (Schloss), 16-18 Uhr.

Lügde

- Frauenchor Elbrinxen, Übungsabend, 19.30 Uhr, Gasthaus Lutter, Elbrinxen.
- Offener Treff f

 ür Jugendliche ab zwölf Jahren der ev.-ref. Kirchengemeinde Falkenhagen, 18 Uhr, Kötterhaus.

Schlangen

 Jugendzentrum Domino, offener Treff, 15-19 Uhr.

Das Songfestival ist ausverkauft

Blomberg. Das Interesse ist riesig. Deshalb gibt es für das 9. Blomberger Songfestival am 20. und 21. November mit den Hauptacts Elaiza (Freitag) und Stoppok solo (Samstag) keine Karten mehr. Beide Abende sind nach Angaben von Andrea Plat vom Songfestival-Team restlos ausverkauft. "Anfragen, von denen es nach wie vor sehr viele gibt, sind somit leider zwecklos.

Das Gerätehaus in Herrentrup ist zu klein

Feuerwehr: Ein Abriss und ein Neubau an gleicher Stelle würde rund 710.000 Euro kosten. Für dieses Geld könnte ein zweigeschossiges Spritzenhaus mit Umkleide- und Schulungsräumen entstehen

VON PATRICK BOCKWINKEL

Blomberg-Herrentrup. Fehlende Parkplätze für die Einsatzkräfte, eine vor allem für moderne Fahrzeuge zu kleine Halle, Sicherheitsmängel am Gebäude, fehlende Umkleiden und insgesamt zu wenig Platz: Das alte Spritzenhaus in Herrentrup entspricht längst nicht mehr den heutigen Anforderungen und muss dringend ersetzt werden.

Ein Umbau des alten Gerätehauses oder ein Anbau würde die bestehenden Probleme nämlich nicht lösen. Deshalb hatte die Verwaltung vorgeschlagen, das Gebäude abzureißen und am gleichen Standort direkt an der Bundesstraße 1 einen Neubau zu errichten.

Dieser würde auf dem Grundstück des heutigen Feuerwehrhauses und einem angrenzenden Areal gebaut. Das derzeitige Grundstück ist für ein neues Gebäude, das den heutigen Anforderungen und Wünschen der Brandbekämpfer entspricht, zu klein.

In der jüngsten Sitzung des Betriebsausschusses Blomberger Immoblilien- und Grundstücksverwaltung

(BIG) wurden den Kommunalpolitikern erste Pläne vorgestellt. Dabei würde das neue, zweigeschossige Gebäude über genügend Platz für zwei Löschfahrzeuge und die geforderten Umkleide-, Sanitär- und Schulungsräume verfügen. Auf dem Außengelände könnten elf Parkplätze



Spritzenhaus mit Türmchen: Das Feuerwehrgerätehaus in Herrentrup entspricht nicht mehr den heutigen Standards. Derzeit wird über einen Neubau am jetzigen oder an einem anderen Standort diskutiert. FOTO: BOCKWINKEL

für die Brandbekämpfer angelegt werden.

Die Kosten für den Abriss des alten Gebäudes, die Erschließung der Grundstücke, das Versetzen der Trafostation, das Gestalten der Außenanlagen und der Parkplätze sowie den Neubau würden sich am derzeitigen Standort auf rund 710.000 Euro belaufen. Das Projekt könne an einen Generalunternehmer oder durch die Auftragsvergabe an einzelne Gewerke vergeben werden. Letzteres wird von der Verwaltung favorisiert, um flexibler auf eventuelle Veränderungen während des Baus reagieren zu können.

Grünes Licht für diese detailreich ausgearbeiteten Pläne gab es von der Politik aber erst einmal nicht.

Weiterer Bericht unten

Die älteste Löschgruppe

Die Freiwillige Feuerwehr Blomberg setzt sich aus dem Löschzug Blomberg sowie den Löschgruppen Cappel, Donop, Eschenbruch, Großenmarpe und Herrentrup zusammen. Letztgenannte ist nach eigenen Angaben die älteste, deren Anfänge bis ins Jahr

1804 zurückreichen. Das heutige Spritzenhaus an der Bundesstraße 1 stammt aus dem Jahre 1920 und genüge heutigen Ansprüchen kaum noch. Löschgruppenführer der Herrentruper Abteilung ist Brandinspektor Jörg Illi-

Versorger sucht noch **Ableser**

Blomberg (mab). Die Ableser der Blomberger Versorgungsbetriebe (BVB) GmbH sind unterwegs. Für die Jahresverbrauchsabrechnung 2015 werden vom 20. November bis einschließlich 11. Dezember die Strom-, Erdgas- und Wasserzähler in Blomberg und den Ortsteilen durch BVB-Beauftragte abgelesen.

Die Ableser können sich mit einem gültigen Ableseausweis legitimieren und sind werktags zwischen 8 und 19 Uhr sowie am Samstagvormittag unterwegs. Sie dürfen allerdings keine Zahlungen in bar entgegennehmen. "Können die Zählerdaten im genannten Zeitraum bei Kunden nicht abgelesen werden, so sollten diese die Zählerstände selbst an die Stadtwerke übermitteln, heißt es in einer BVB-Mitteilung. Hierfür hinterlässt der Ableser eine Ablesekarte im Briefkasten.

Alternativ können sich die Verbraucher online über das Kundenportal "iKunde" unter https://service.bvb-blom-

berg.de/ikunde/ registrieren und ihre Zählerstände erfassen. Sollten die BVB bis zum 8. Januar keinen Zählerstand erhalten, wird der Verbrauch mittels Hochrechnung geschätzt.

Für die Jahresablesung werden noch Helfer für Wellentrup, Höntrup und Dalborn gesucht. Sie werden gebeten, sich bis zum 18. November werktags zwischen 9 und 17 Uhr unter Tel. (05235) 9502-3043 zu melden.

Daten zu Strom und Erdgas

Schlangen. Der Netzbetreiber Westfalen Weser Netz liest bis einschließlich Mittwoch, 25. November, die Zählerstände der Strom- und Erdgaszähler in Schlangen, Kohlstädt und Oesterholz-Haustenbeck ab. Die Ableser erscheinen täglich zwischen 8 und 19 Uhr sowie Samstag zwischen 9 und 16 Uhr. Falls der Ableser den Kunden mehrmals nicht antrifft hinterlässt er eine Selbstablesekarte, in die der Kunde seine Zählerstände einträgt und die Karte portofrei zurücksendet. Bei Fragen steht der Netzbetreiber unter Tel. (05251) 2020303 montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr und samstags von 8 bis 13 Uhr zur Verfügung.

Die Politiker gehen noch einmal einen Schritt zurück

Feuerwehr: Die Stadtverwaltung soll zusätzlich zum Plan für einen Neubau am jetzigen Standort andere Grundstücke an der Bundesstraße 1 für ein Gerätehaus in Herrentrup ermitteln. Dadurch könnten Kosten eingespart werden

Blomberg-Herrentrup (bo). Eigentlich sind die von der Stadtverwaltung ausgearbeiteten Pläne für einen Neubau des Feuerwehrgerätehauses am alten Standort in Herrentrup schon sehr weit fortgeschritten. In der jüngsten Sitzung des Betriebsausschusses Blomberger Immobiliengesellschaft (BIG) verständigten sich die Politiker aber darauf, lieber erst noch einmal andere Standorte prüfen zu lassen.

Diesen Vorschlag hatte Günther Borchard (SPD) ins Rennen gebracht. "Auf der im Ausschuss präsentierten Skizze konnte man erkennen, dass bei einem Neubau am alten Standort dort doch sehr beengte Verhältnisse herrschen würden", erklärte Borchard auf Anfrage der LZ. Aus diesem Grund müsste das Gebäude auch zweigeschossigerrichtet werden, was laut Borchard die Kosten in die Höhe treiben würde. Das not-

wendige Versetzen der Trafostation sei mit 60.000 Euro ebenfalls nicht günstig. "An einem anderen Standort würden diese Kosten wegfallen Außerdem könnte das Feuerwehrhaus, das wie jetzt auch an der Bundesstraße 1 liegen sollte, eingeschossig gebaut werden, wodurch wiederum Geld gespart werden könnte", erklärt Borchard.

Über dessen Einwände habe es in der Sitzung zunächst un-

terschiedliche Ansichten gegeben, berichtete Ausschussvorsitzender Friedrich-Wilhelm Meier (CDU) im LZ-Gespräch. "Am Ende waren wir uns aber einig, dass wir lieber noch einmal einen Schritt zurückgehen und andere Standorte prüfen lassen wollen", erklärt Meier. Wenn dadurch die Chance bestünde, Kosten sparen zu können, sei das der beste Weg. "Dass die Feuerwehr in Herrentrupe in neues Haus benötigt, ist - den-

ke ich – unstrittig. Aber im Moment haben wir noch keinen Zeitdruck", sagt Meier.

Ralf Franke von der BIG sei mit seinen Mitarheitern derzeit dabei, eine Standortanalyse zu erarbeiten. "Ob wir die bis zur nächsten Ausschusssitzung fertig haben, kann ich noch nicht abschätzen", sagt Franke. Blombergs Wehrführer, Stadtbrandinspektor Joachim Hartfelder, wollte sich zur laufenden Diskussion nicht äußern.

Turmbau am Schieder-See beginnt



Schieder-Schwalenberg (bo). Gestern ist mit der Montage der neuen Aussichtsplattform am Schieder-See begonnen worden. "Wir werden drei Tage für die Installation benötigen", sagte Daniel Hitz (Foto, links) von einer Bad Pyrmonter Firma, die mit dem Aufbau der

sechs Meter hohen Konstruktion beauftragt ist. Während der Montage müsse der angrenzende Weg teilweise gesperrt werden. Wie berichtet wird der Turm 105.000 Euro kosten. Auf dem Bild ist außerdem Hitz' Kollegin Sandra Kleinknecht zu sehen. FOTO: BOCKWINKEL

Infotag: Der Lügder Seniorenbeirat vermittelt den älteren Bürgern verschiedene Experten, die Tipps für mehr Mobilität im Alltag geben. Im Mittelpunkt steht der Umgang mit der Gehhilfe

Udo Weber lässt den Rollator springen

Lügde (khk). "Ich bin jemand, der unter Menschen muss", sagt Waltraud Spiegel und versucht, mit ihrem Rollator in den Lügder Bürgerbus zu kommen. Das will gelernt sein, und damit sie und andere das mal üben konnten, hatte Hubert Thiele vom Seniorenbeirat Lügde am Samstag den Rollator-Tag organisiert.

Wie man sonst noch im Alter mobil bleibt, zeigte auf dem Marktplatz der Info-Bus der Kommunalen Verkehrsgesellschaft Lippe, an dem es beispielsweise Informationen zum "60plus-Abo" gab.

Udo Weber von der Kreisverkehrswacht Lippe war ebenfalls da. Er wusste, wie man mit dem Rollator umgeht und leistete Hilfestellung. "Bremse ziehen und vorne anheben, dann kippt das Teil hier hinten", gab er sein Wissen an Waltraud Spiegel weiter. "Bremse loslassen und nach vorne schieben" gehörte dann

zum zweiten Teil der Beschrei-

Der Erfolg war spürbar. "Der springt ja fast da rein", staunte Waltraud Spiegel. Anschließend wurde ihr noch gezeigt, wie man mit vollem Einkaufskorb am Rollator wieder heil aus dem Bus kommt, und der Salat nicht auf dem Boden lan-

Zur Frage eines Umstehenden, seit wann es Rollatoren gibt, konnte Thomas Grabbe vom Sanitätshaus nur ungefähr Auskunft geben. Mit "mehr als 20 Jahre" stimmte die Richtung, aber er soll schon 1978 erfunden worden sein.

Dafür wusste Grabbe, wie man mit dem Ding fährt. "Immer im Rollator stehen, die Arme leicht angewinkelt", erläuterte er. "Wenn man das nicht gezeigt bekommt, kann man das ja auch nicht können", erklärte Waltraud Spiegel und sagte, dass sie sich ausdrücklich einen Rollator ge-

wünscht habe, damit sie sich draußen wieder sicher fühle. Mehr Lebensqualität, mehr Teilhabe – das sind Kriterien, die ihre Tochter Sabine Jösten für die Gehhilfe ins Feld führte, und die auch Udo Weber als

wichtigste Punkte formulierte. Für den Fall, dass der Bustransport nicht auf Anhieb klappt, hatte er aber auch einen Rat: "Dann fragen Sie nach Hilfe, oft sind ja auch Busbegleiter dabei."



Hilfestellung: Udo Weber (Verkehrswacht) zeigt Waltraud Spiegel, wie sie mit Rollator in den Bus kommt. Im Hintergrund rechts: Organisator Hubert Thiele vom Seniorenbeirat.